 © Ornithologische Gesellschaft Bayern, download unter www.biologiezentrum.at

Nachrichten

Ornithologische Daten aus Klärschlammdeponie bei Garching gesucht

Die westlich der Autobahn E 6 von Garching nach Eching gelegenen Klärschlammteiche sind zahlreichen Ornithologen als wichtiger Durchzugsbiotop für Limikolen bekannt.

Über 20 verschiedene Arten wurden während der letzten zehn Jahre auf den Schlammflächen nachgewiesen. Als Brutvogel trat unter anderem der Flußregenpfeifer regelmäßig auf.

Als Folge der neuen Klärschlammbestimmungen wurde vor zwei Jahren jede weitere Schlammablagerung untersagt, da die Becken am Grund nicht abgedichtet sind, die Schwermetalle also in den Boden eindringen können.

Die in einigen Becken noch vorhandenen Schlammflächen sind jetzt einer starken Verlandung ausgesetzt. In spätestens zwei Jahren werden durchziehende Limikolen deshalb keine Nahrung mehr finden. Gleichzeitig schreitet die Umwandlung der in der Anlage befindlichen Kies- und Ödlandflächen in Maisfelder fort.

Bereits vor zwei Jahren hatte der Vorsitzende unserer Gesellschaft, Herr M. Karcher, zusammen mit anderen Ornithologen diese Problematik der zuständigen Naturschutzbehörde vorgetragen: Eine Lösung könnte vielleicht das künstliche Bewässern einiger Becken bringen, wozu die Naturschutzbehörde aber nicht bereit ist.

Obwohl es für die Klärschlammbecken also keine „Rettung" mehr geben dürfte, möchte ich eine Facharbeit darüber schreiben, um den Wert derartiger Anlagen für die Vogelwelt darzulegen. Gerade deshalb wird diese Arbeit nicht umsonst sein, da an anderen Stellen im Landkreis München zur Zeit ähnliche Deponien eingerichtet werden, die beispielsweise an den Bodenflächen versiegelt sind.

Gelingt es, die Bedeutung solcher Schlammfelder für Zugvögel überzeugend darzustellen, ist es wahrscheinlich, daß die betreffenden öffentlichen Stellen unseren Anliegen zumindestens teilweise nachkommen werden.

Dazu benötige ich aber unbedingt die Hilfe anderer Beobachter, die mir ihr Material, oder Kopien davon, vorübergehend zur Verfügung stellen könnten. Auch Daten aus den Anfangsjahren der Deponie sind sehr erwünscht.

Andreas Schulze, Libauer Str. 5, 8000 München 81, Tel. 089/934545

 © Ornithologische Gesellschaft Bayern, download unter www.orn-ges-bayern.de

Station Randecker Maar

Vogelzug – Insektenwanderungen

Für 1983 werden noch Ornithologen und Entomologen zur Planbeobachtung des sichtbaren Tagzugs an Vögeln und Insekten am Randecker Maar (Schwäbische Alb) gesucht.

1. Von Mitte August bis Ende Oktober wird die gut dotierte Stelle des Stationsleiters vergeben (freie einfache Unterkunft in der Station). Voraussetzungen sind Selbständigkeit, gute feldornithologische Kenntnisse sowie organisatorische Fähigkeiten.
2. Von Mitte Juli bis Ende Oktober sind für Feldornithologen bzw. entomologisch Interessierte bei ebenfalls freier Unterkunft noch Plätze frei. Finanzielle Zuschüsse nach Vereinbarung.

Meldungen möglichst bis März/April 1983 an

Wulf Gatter, German Forestry Mission
c/o German Embassy, P. O. Box 34
Monrovia/Liberia

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Ornithologischer Anzeiger

Jahr/Year: 1982

Band/Volume: 21_3

Autor(en)/Author(s): Schulze Andreas, Gatter Wulf

Artikel/Article: Nachrichten 197-198